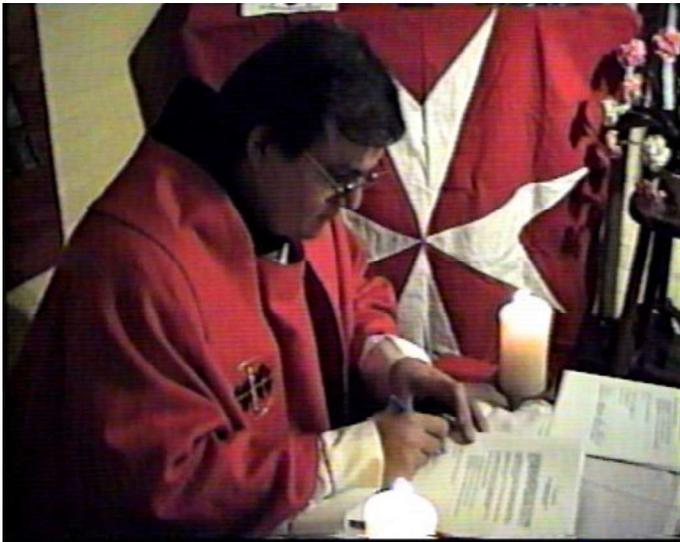


Brotherhood of Blessed Gérard · Beilage zum Rundbrief Nr. 37 / 2018
Jahresbericht 2017



28.10.1992:
Pater Gerhard unterzeichnet die Gründungsurkunde



Die Gründungs-Mitglieder
(von links nach rechts): Geoff Kalkwarf, Nokuthula Thabethe,
Pater Gerhard, Clare Kalkwarf, Dr. Paul Thabethe



28.10.1992 — 28.10.2017
25 Jahre
Brotherhood of Blessed Gérard



Festgottesdienst am 25. Gründungsjubiläum

Tätigkeitsbericht 2017

Die Aktivitäten der Brotherhood of Blessed Gérard und des Blessed Gérard's Care-Zentrums im Berichtsjahr 2017 konzentrierten sich, wie in den Jahren zuvor, auf die Aufrechterhaltung der Dynamik unserer bestehenden Projekte:
Blessed Gérard's Care-Zentrum bietet ein umfassendes und ganzheitliches Hilffsystem:

Wir leisten **Krankendienst** für arme und hilfsbedürftige Menschen. Das schließt die Sorge um HIV-positive und AIDS-kranke Menschen ein. Wir wirken in der AIDS-Hochburg der Welt, der Nordküste des Zulu-Landes in Südafrika.

Unser **AIDS Behandlungsprogramm (HAART)**



HIV-Tests

Wir führen kostenlose HIV-Tests für jedermann durch.

72 Patienten getestet

Hoch-Aktive Anti-Retrovirale Therapie (HAART)

Wir behandeln bedürftige AIDS-Patienten kostenlos mit anti-retroviralen Medikamenten. Wir beugen Begleiterkrankungen vor oder behandeln diese. Wir bieten psychosoziale Beratung und seelsorgerliche Begleitung.



712 Patienten in lebenslanger Behandlung
17 neue Patienten aufgenommen



Therapiebegleitung

Unsere Therapiebegleiter besuchen die Patienten regelmäßig, um sicherzustellen, dass die Medikamente nach Plan eingenommen werden, und um mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen, da eine

mehrmalige Nichteinnahme der Medikamente die Viren resistent machen kann und damit die Therapie wirkungslos würde.

3827 Hausbesuche

Hospiz & Palliativmedizin

In unserem **stationären Hospiz**, dem größten Südafrikas, bieten wir unheilbar kranken bedürftigen Personen medizinische Behandlung und Palliativpflege.



Wir betreuen und beraten auch deren Familienangehörige.

- 10740 Sozialarbeiter-Konsultationen**
(zumeist für Hospiz-Patienten, aber auch für das Kinderheim, den Stipendien-Fonds und den Nothilfe-Fonds)
- 5825 ambulante Behandlungen**
- 434 neue ambulante Patienten aufgenommen**
- 191 neue Patienten stationär aufgenommen**
(Wieder-Aufnahmen nicht mitgezählt)
- 76 stationäre Patienten beim Sterben begleitet**

Häusliche Pflege

Unsere mobilen Pflegeteams machen Erstbesuche bei Kranken in deren Hütten oder Häusern zur Anamnese und Pflegeplanung. Nötigenfalls führen wir auch Krankentransporte durch. Wir pflegen Schwerkranke in deren Zuhause, beraten Angehörige und leiten sie in der Pflege an.



- 1178 pflegerische Hausbesuche**
- 719 Patienten mit dem Krankenwagen transportiert**
- 299 Patienten zu Hause betreut**
- 262 Erstbesuche zu Hause durchgeführt**
- 162 neue Hauspflegepatienten aufgenommen**

**Wir helfen
auf jeden Fall!**



Nothilfe und Sozialpflege



Nothilfe-Fonds

Wir leisten Menschen in unerwarteten Notsituationen sozial-karitative Hilfe.

Wir haben bei **51 sozialen Notfällen** Hilfe geleistet.



Hilfsfonds für arme Kranke

Wir helfen armen Kranken, wenn sie sich eine dringend benötigte medizinische Behandlung nicht leisten können und diese anderswo nicht bekommen.

Tätigkeitsbericht 2017 — Fortsetzung

Wir nehmen uns vieler Kinder an, die ohne unsere Hilfe wohl kaum eine gute Zukunft hätten.



Kindergarten

Wir betreiben einen Kindergarten mit Vorschule für sozial benachteiligte Kinder in einer ärmlichen ländlichen Gegend.

81 Kinder betreut



Stipendien-Fonds

Wir unterstützen begabte Schüler und Studenten armer Eltern durch Ausbildungs-Stipendien.

242 Stipendien ausgezahlt



Hungerhilfe für unterernährte Kleinkinder

Wir halten regelmäßige Sprechstunden, bei denen unterernährte Kinder untersucht und mit Aufbaukost versorgt werden. Gegebenenfalls führen wir sie ärztlicher Behandlung

zu. Wir beraten die Mütter in Säuglingspflege, Ernährungslehre und Hygiene.

986 Konsultationen

41 Kinder (durchschnittlich pro Sprechstunde)

Kinderheim

Wir geben "Waisen und gefährdeten Kindern" ein Zuhause. Darunter sind ausgesetzte, vernachlässigte, misshandelte, missbrauchte, HIV-positive, kranke und behinderte Kinder.

84 Kinder aufgenommen

55 Kinder entlassen

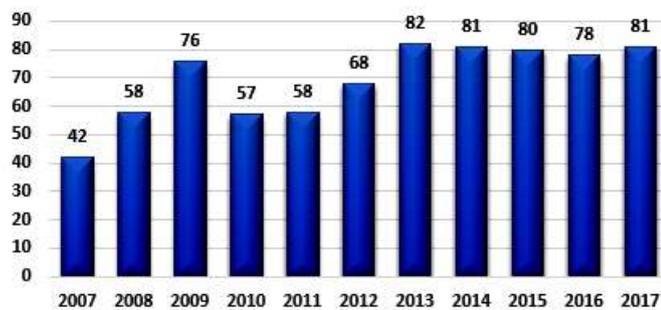
1 Kind gestorben (Siehe Artikel Seiten 4-5)

54 Kinder lebten hier am 31. Dezember 2017.

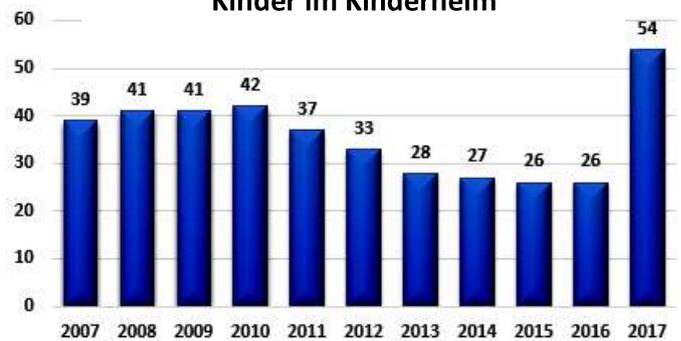


Tätigkeitsbericht: Statistiken

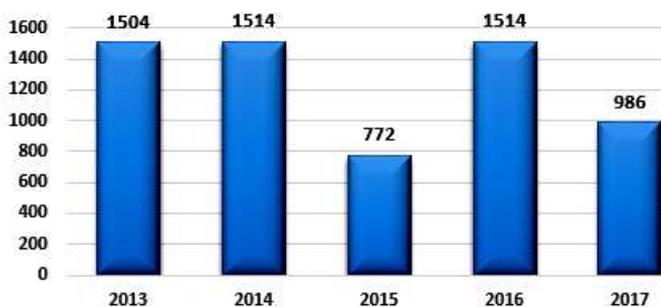
Kinder im Kindergarten



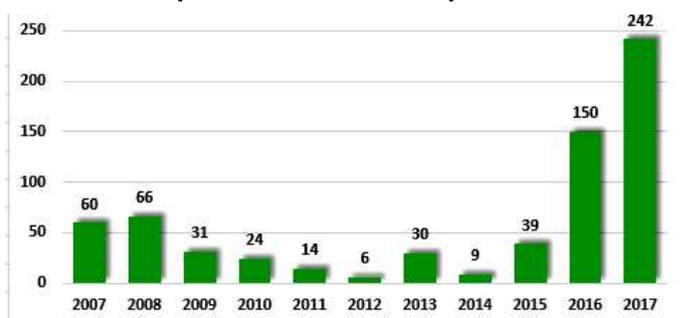
Kinder im Kinderheim



Hungerhilfe für Kleinkinder — Konsultationen



Stipendien-Fonds — Stipendien

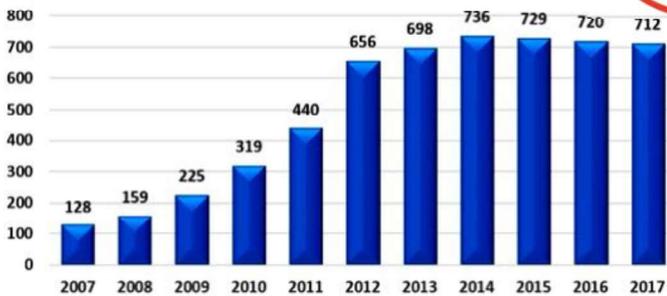


2017	Gesamtstatistik in Zahlen	1992 —2017	Zuwachs
434	Neue ambulante Patienten (Hospiz)	2694	19,2%
719	Krankentransporte (Hospiz)	6581	12,3%
191	Neue stationäre Patienten (Hospiz)	5140	3,8%
162	Neue Hauspflegepatienten (Hospiz)	4802	3,5%
51	Sozialfälle (Nothilfe-Fonds)	2102	2,5%
17	Neue HAART Patienten (Hospiz)	1560	1,1%

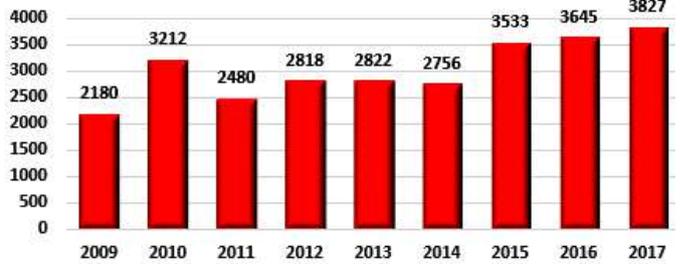
Tätigkeitsbericht: Statistiken — Fortsetzung



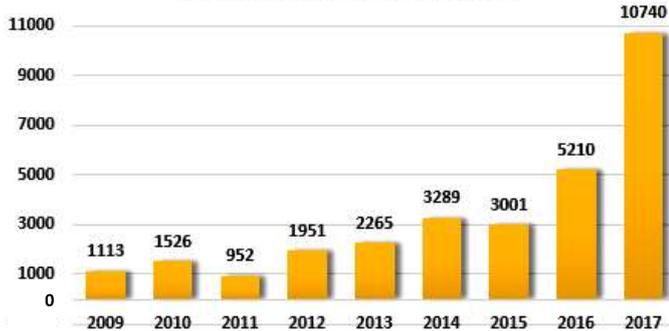
Patienten im AIDS-Behandlungsprogramm



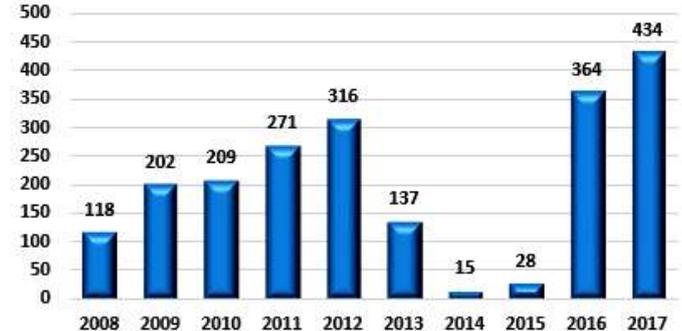
Hausbesuche durch AIDS-Therapie-Berater



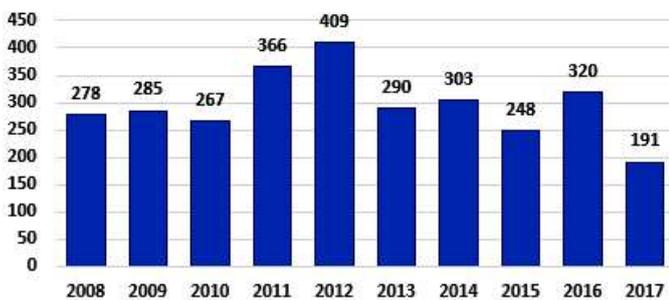
Sozialarbeiter-Konsultationen



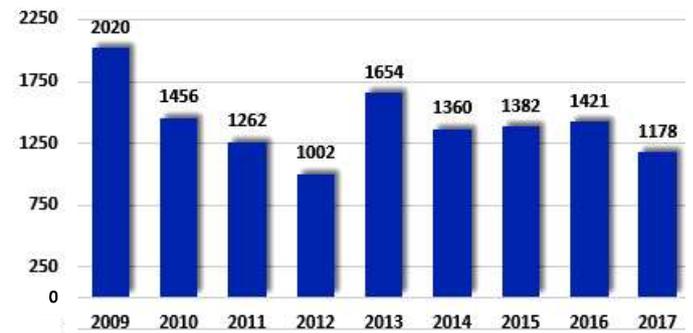
Hospiz: neue ambulante Patienten



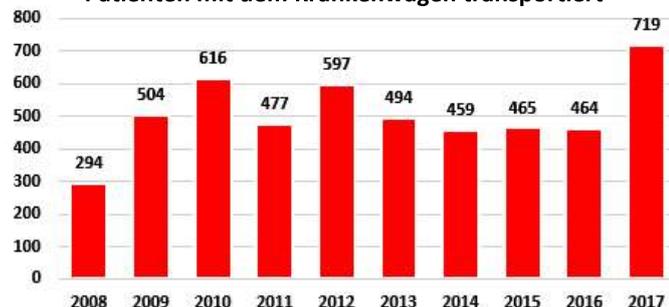
Hospiz: neue Patienten stationär aufgenommen
(Wieder-Aufnahmen nicht mitgezählt)



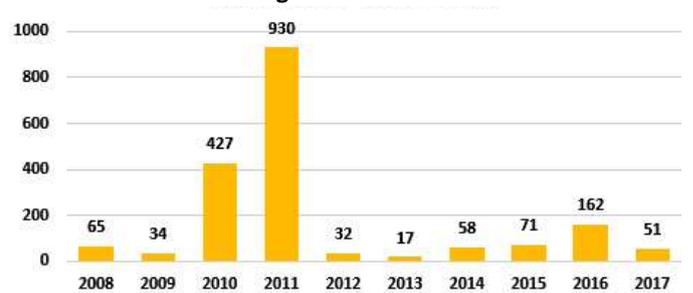
Pflegerische Hausbesuche



Patienten mit dem Krankenwagen transportiert

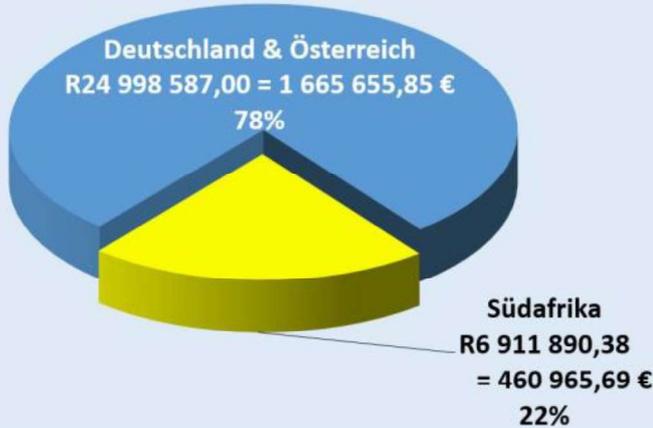


Hilfeleistungen bei sozialen Notfällen



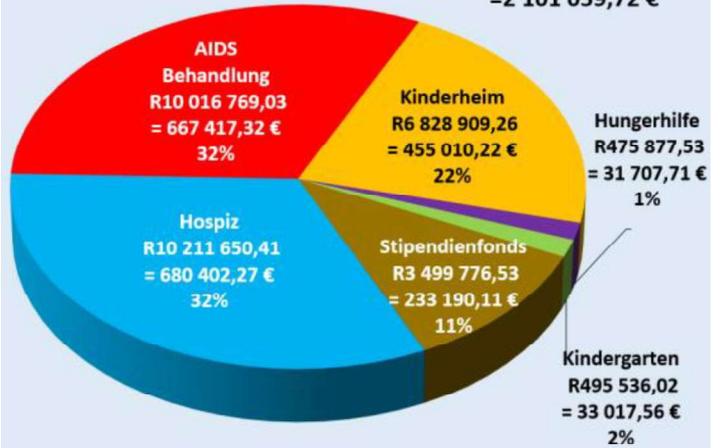
Finanzbericht: Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2017

Gesamt-Einnahmen 2017: R31 916 877,38
= 2 126 621,54 €



Unter Verwendung des mittleren Rand/Euro Wechselkurses für 2017: 0,06663

AUSGABEN 2017 : R31 533 239,12
= 2 101 059,72 €



Wir danken all unseren Spendern von ganzem Herzen, dass sie unsere vielfältige Hilfstätigkeit erst ermöglicht haben.

Die gesamte Arbeit der Brotherhood of Blessed Gérard muss aus Spendenmitteln finanziert werden, weil die Patienten so arm sind, dass sie keine Unkostenbeiträge leisten könnten. Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen und für jede Spende dankbar, ob groß oder klein.

In diesem Jahr haben wir erstmals den monetären Gegenwert der Sachleistungen (Medikamente und Labor für unser AIDS-Behandlungs-Programm) des Gesundheitsministeriums von kwaZulu-Natal als Einnahmen und Ausgaben in den Finanzbericht einfließen lassen.

Internationale Spenden, die über das PayPal-Konto unseres Deutschen Fördervereins auf dessen Konto eingehen, sind Teil der Spenden aus Deutschland.

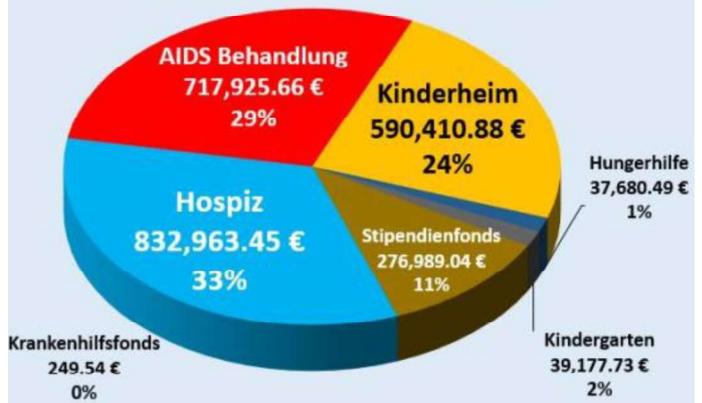
Buchprüfung:

Die externe Buchprüfung der Brotherhood of Blessed Gérard und des Blessed Gérard 's Care-Zentrums für 2017 durch die Firma PKF lieferte wiederum **tadellose Resultate**, auf die wir absolut stolz sind.

Ein besonderer Dank gebührt Frau Angie Botha von der Buchhaltungsfirma Burrows & Associates, die seit mehreren Jahren unsere Bücher führt.

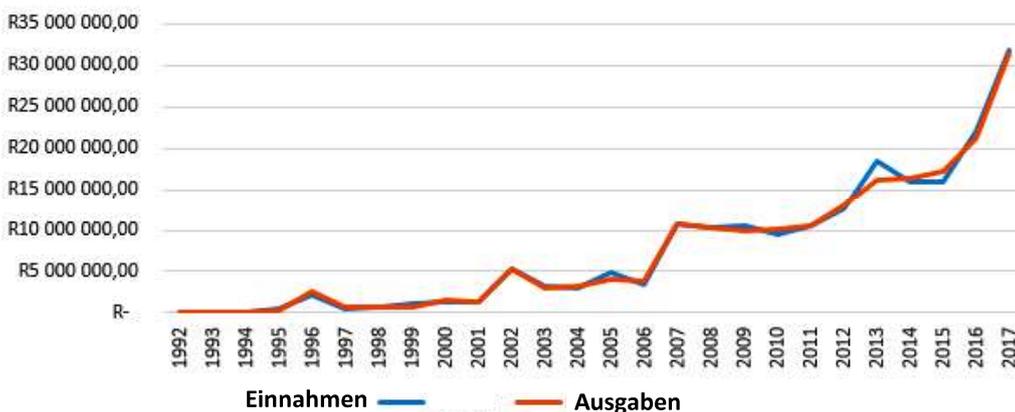
Erwartete Ausgaben = Spendenbedarf im Jahr 2018

ERWARTETE AUSGABEN 2018 : 2,495,396.79 €



Der Spendenbedarf schließt den monetären Gegenwert der benötigten Sachleistungen (Medikamente & Labor für das AIDS-Behandlungsprogramm) mit ein.

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben über die Jahre Finanzielles Wachstum



In den 25 Jahren unseres Bestehens haben wir insgesamt knapp 195 Millionen Rand (nach aktuellem Umrechnungskurs umgerechnet 13,4 Millionen Euro) für die Hilfe an den Notleidenden im Zululand aufgebracht und ausgegeben.

Wir geben nie Geld aus, das wir nicht haben. Deshalb sind die Linien in der Graphik fast deckungsgleich.

Personal:

Mitglieder-Statistik

Stand 31.12.2017		Zuwachs 2017	
1521	Aktive Mitglieder	+29	+1,9%
694	Finanzielle Fördermitglieder	+30	+4,5%
366	Spirituelle Förderer	-7	-1,9%
2581	Gesamt-Mitglieder	+52	+2,0%

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2017 hatten wir 84 hauptamtliche Mitarbeiter/innen beschäftigt. Im Berichtsjahr 2017 **verließen uns** drei hauptamtliche Kräfte: Gugu Shandu, Xolani Maqwele und Cynthia McQue. Wir heißen die acht **neuen Mitarbeiterinnen**, die im Jahr 2017 angestellt wurden, herzlich willkommen:



Prisca Phumzile Mbatha
Krankenschwester



Lorraincia Bonisiwe Mthembu
Kinderbetreuerin



Salmina Mamebetsi Maduna
Erzieherin



Thulisile Mkhwanazi
Catering-Assistentin



Phindile Suzen Mbonambi
Kinderpflegerin



Balungile Sharon Ngcobo
Kinderpflegerin



Shuthukile Nonjabulo Ntuli
Kinderpflegerin



Lucia Solani Mdletshe
Kinderpflegerin

Öffentlichkeitsarbeit:

Internet:

Unsere deutsche **Internetpräsenz** (Homepage) ist über www.bsg.org.za zu erreichen.

Sie finden uns auch in den **Sozialen Medien**

Facebook: <https://www.facebook.com/BBG.ORG.ZA>

Google+: <https://plus.google.com/110017496259664788354/posts>

LinkedIn: <http://www.linkedin.com/groups?gid=1833474>

Twitter: @FatherGerard · <https://twitter.com/FatherGerard>

YouTube: <http://www.youtube.com/user/FATHERGERARD>

XING: <https://www.xing.com/net/priffc80x/brotherhood/>

Film, Fernsehen & Radio:

Siehe „Unsere Chronik“ (Seiten 17-18)

Presse:

Wenn Pater Gerhard auf Spendenwerbungstour im deutschsprachigen Europa weilt und wenn fleißige Hände und beherzte Köpfe sich für uns einsetzen schlägt sich das auch immer wieder in der Lokalpresse nieder. Selbst wenn wir nur die Schlagzeilen aufzählen, würde das den Rahmen dieses Rundbriefes sprengen.

VOR 25 JAHREN

Ein Bayer mit Herz für Südafrika

Pater Gerhard Lagleder gründete die größte kirchliche Hilfsvereinigung des Landes



Krankentransporte sowie Pflege zu Hause und im größten Hospiz des Landes leitet die „Brotherhood of Blessed Gerard“ in Südafrika. Pater Gerhard Lagleder (Foto unten) hat sie vor 25 Jahren gegründet. Fotos: © www.bbg.org.za

Er ist ein begabter Berler, ein suparakender Kirchenmann – und hat ein bayerisches Herz, das für Südafrika schlägt. Seit 30 Jahren ist der Oberpfälzer Gerhard Lagleder Missionar. Vor 25 Jahren gründete er die heute größte katholische Hilfsorganisation des Landes, die sich rein aus Spenden finanziert. Das Jubiläum wird doppelt gefeiert, am 28. Oktober in Südafrika, am 17. und 18. November in Abtsting. Mehr als 2500 Mitglieder zählt seine „Bruderschaft des Seligen Gerhard“ inzwischen. Wobei der Name weniger auf ihn, sondern auf den Patron des Malteserordens verweisen soll, der im Mittelalter in Jerusalem das berühmteste Hospital der Christen leitete. Pater Lagleder ist dem Malteserorden seit langem verbunden, seine Bruderschaft der offizielle Ableger der Malteser in Südafrika.

Als der Missionsbenediktiner von seinem Kloster Sankt Ottilien nach Afrika entsandt wurde, begann er als einfacher Gemeindepfarrer – und hatte bald ein Schlüsselerelebnis: Ein Nottuf führte ihn zu einer kranken Frau, die über Rückenmühen klagte. Der gelernte Sanitäter dachte sie zur Seite und blickte in eine große, offene Wunde, von Maden überzogen. Ihre Trauma, Krankenschwester oder gar Ärztin zu werden haben Armut und AIDS zerstört.

als Aids-Hochburg zu rasiger Berühmtheit, mit der weltweit höchsten Ansteckungsrate von 76 Prozent.

Stolz auf Ehrenamtliche

Die „Brotherhood of Blessed Gerard“ betreibt das größte stationäre Hospiz des Landes. Stolz ist der Pater auf den hohen Anteil ehrenamtlicher Pfleger. Nach einer Basisausbildung machen sie die Betten, geben Essen aus. Tagüber gibt es kein Krankenzimmer, in dem nicht ständig ein Pfleger da ist. „So brauchen die Patienten die Glocke gar nicht zu läuten“, erzählt Lagleder.

Die Aids-Problematik hat sich mittlerweile etwas entschlüsselt. Die Provinzregierung von KwaZulu-Natal stellt anti-retrovirale Medikamente zur Verfügung. Damit können die Patienten noch etliche Jahre relativ beschwerdefrei leben. „Und das Beste daran: Wer sich so behandelnd lässt, ist nicht mehr ansteckend und kann wieder arbeiten“, berichtet der Missionar. Darin liegt die Lösung für Aids in Afrika, nicht in Kolumbien.

Auch wegen dieser Behandlungserfolge sinkt die Zahl der Adwaismen im Kinderheim der

Bruderschaft. Aber überflüssig geworden ist diese Einrichtung deshalb noch nicht. Kinder werden von ihren armen Eltern ausgezerrt, Passanten an einer roten Angel vermerkt nur mal kurz in die Hand gedrückt oder vor der Tür einer Sozialarbeiterin abgelegt.

63 Jahre alt ist Lagleder inzwischen, am Aufhören denkt er noch lange nicht. Dafür hat er viel zu viele Pläne, für eine Krankenpflegeschule oder eine Werkstatt für behinderte junge Menschen. „Ein Grundstück mit Haus hätten wir schon, aber das kostet 54 000 Euro.“

Da über 90 Prozent der Spenden aus Deutschland und Österreich stammen, kommt es entscheidend auf seine Beziehungen an, denn außer ihm spricht keiner in der Bruderschaft Deutsch. Vom 1. November bis 15. Dezember ist Lagleder wieder auf Europatour, um einen Großteil der jährlich benötigten 1,5 Millionen Euro aufzutreiben. Dabei genießt er die Ordensmann auch, Heimattage zu tanken, sei er in Regensburgs Dom, wo er Messiasler war, und zum Priester geweiht wurde, oder in seinem Mutterort in Oberland, wo er als Kind in die Kirche des Ammersees, Christoph Ammersees, kam.

25 JAHRE BRUDERSCHAFT DES SELIGEN GERHARD IN SÜDAFRIKA

Das Gefühl, etwas Besonderes zu sein

Regensburger Missionsbenediktiner Gerhard Lagleder gab Anstoß zur Gründung der Hilfe für AIDS-Kranke

„Sie geben mir das Gefühl, dass ich etwas Besonderes bin, und sie geben mir das Gefühl hier zu Hause zu sein.“ Die 23-jährige Südafrikanerin Zama Cele spricht vom Hospiz im südafrikanischen Mandeni bei Durban, das zur vor 25 Jahren gegründeten Bruderschaft des Seligen Gerhard gehört. Im August 2016 ist sie völlig anerkennend ins Hospiz gekommen, im November ist dort gestorben. Ihre Trauma, Krankenschwester oder gar Ärztin zu werden haben Armut und AIDS zerstört.



Pater Gerhard Lagleder, der vor 25 Jahren die „Bruderschaft des Seligen Gerhard“ gründete, bei der Betreuung eines AIDS-Kranken im Hospiz. Foto: privat

Viele Ehrenamtliche kommen jeden Tag oft aus sehr armen Verhältnissen in das Zentrum der Bruderschaft und tragen noch ihre Malteser-Dienstkleidung. Auch das gibt ihnen das Gefühl und das Wissen, etwas zu geben, etwas zu können, auszuhalten. Oft ist das auch ein Sprungbrett in andere bezahlte Tätigkeiten. Immer wieder kommen Freiwillige aus aller Welt für einige Zeit als Unterstützung nach Mandeni. Eine ganz wesentliche Unterstützung für die Arbeit sind die Spenden der aktuell 664 Fördermitglieder der Bruderschaft. Maschen, wie die Medikamente und Laborkosten im AIDS-Programm, bezahlt der Staat. Ohne Vorbereitung auf die Therapie und eine intensivierte Begleitung ist sie gefährlich und einflussarm. Personal ist die Erfolgsgaube aber sehr gering. Mit dieser aus Spenden finanzierten Therapiebegleitung ist sie überdurchschnittlich hoch.

Wie geht es weiter?

Auf die Frage, wie es die nächsten Jahre weiter gehen soll, antwortet Pater Gerhard mit neuen Plänen, aber auch mit dem Ende mancher Arbeitsbereiche. So war zum Beispiel das Rettungswesen in armen Stadtvierteln vor 25 Jahren katastrophal. Wenn überhaupt kam ein Rettungswagen nach Stunden. Das hat sich von staatlicher Seite und mehr noch durch Privatunternehmen so verbessert, dass dieser Bereichsfinden eingestellt wurde. Im Kinderheim gibt es keine behinderter Kinder, aber ganz selbstverständlich sind die anderen zusammenwachsen und aufzuwachen. Sie können mit 18 Jahren über die eigenen Schritte entscheiden lassen werden. Pater Gerhard und die Bruderschaft haben mit der Aufstellung im Hospiz für die Verantwortung übernommen. Eine Werkstätte statt Wohnheim für behinderte Menschen und eine Krankenpflegeschule sind die nächsten Projekte. Vielleicht gibt es beim offiziellen Jubiläum im Oktober ja schon wieder etwas Neues zu feiern.

Gregor Taus

Hinweis

Vortrags-Angebot

Dakota Ritter Fleischmann (Tel. 0179/548378, E-Mail: ritter.fleischmann@mba-berlin.de) hat schon längere Zeit ehrenamtlich im Hospiz im Mandeni mitgearbeitet und hat, berichtet im Rahmen der katholischen Erwachsenenbildung (KEB) in Plettenberg und verbindet sehr gerne von der Arbeit in der Bruderschaft des Seligen Gerhard. Auch Gregor Taus von der KEB im Landkreis Kehlheim, der das Projekt seit fast 20 Jahren begleitet, steht für weitere Informationen jederzeit gerne zur Verfügung (Tel. 09443/91842-24, E-Mail: gtausz@keb-kehlheim.de).

Spendenkonto in Deutschland:
Bruderschaft des Seligen Gerhard e.V.
Bank: Sparkasse Neuburg - Raitz
IBAN: 0837 7215 2070 0000 0120 21
SWIFT-BIC: EYADEN33
Mehr Informationen im internet unter: www.bbg.org.za

Unsere Chronik

Besondere Ereignisse im Jahr 2017:

Das Jahr 2017 war äußerst erlebnisreich und spannend hier in Mandeni im Zululand/Südafrika:

6. Januar 2017:

Nachdem alle Kinderheime in Südafrika gemäß neuer Gesetze und Regelungen re-zertifiziert werden mussten, wurde uns nach jahrelangen Bemühungen mit dem sehr unheiligen Bürokratismus unser brandneues **staatliches Zertifikat als „Kinder- und Jugend-Pflege Zentrum“** ausgehändigt. Die Folge war, dass unsere Kinderzahl in diesem Jahr von 29 auf 61 anwuchs und wir damit bald an unserer Kapazitätsgrenze von 70 Heimplätzen angelangt sind.



17. - 18. März 2017:

Erstmals in unserer Geschichte wurden wir zur Internationalen **Hospitaliers-Konferenz des Malteserordens** eingeladen.



Nicht nur wir waren sehr beeindruckt, was der Malteserorden in anderen Ländern Großartiges leistet, sondern die Konferenz sprach sich auch sehr lobend über unsere Hilfstätigkeiten aus. Besonderen Anklang fand unser Image-Film, den uns die Royal Film Company (Moritz Schreiner, Simon Rost, Peter Schöllhorn, Jessica Rank) geschenkt hat. Wir haben ihn „Wo Liebe das Elend überwindet“ betitelt. Der Film ist online bei: <https://youtu.be/Ywx717oNUzk>.

Vom 19. April - 23. Juni 2017 reiste Pater Gerhard zum **Betteln nach Europa** (Deutschland, Luxemburg, Frankreich und Österreich). Da wir uns buchstäblich um die Ärmsten der Armen annehmen können diese natürlich nichts zahlen für die Dienste, die wir ihnen leisten. Wenngleich uns das Gesundheitsministerium von kwaZulu-Natal die AIDS-Medikamente kostenfrei zur Verfügung stellt und wir deren

Labor gratis nutzen dürfen, deckt das nur ein knappes Drittel unserer Gesamtausgaben für die AIDS-Behandlung. Also bleibt uns nichts Anderes übrig als weiterhin um Spenden zu betteln.

Höhepunkte der Reise waren:

Vom 4. – 8. Mai 2017 die **Malteser Wallfahrt nach Lourdes** an der Pater Gerhard diesmal mit den „Betenden Maltesern“ teilnehmen durfte, das **Heimaturlauber-Treffen der Missionare** der Diözese Regensburg vom 17. – 19. Mai 2017, drei größere **Wohltätigkeits-Veranstaltungen** in Kelheim (22. Mai 2017 von Familie Schneider), München (23. Mai 2017 von Familie Daun-Schröder) und Geiersberg (3. Juni 2017 von den Familien Lagleder und Göllinger),

die **Flurprozession** in Schwörstadt an Christi Himmelfahrt (25. Mai 2017),

Interviews beim **Sankt Michaelsbund** (<https://mk-online.de/meldung/25-jahre-erfolgreich-im-kampf-gegen-aids-in-suedafrika.html>) und bei der **KNA** (<https://www.domradio.de/themen/weltkirche/2017-10-28/bayer-gruendet-suedafrikas-groesste-katholische-hilfsorganisation>) am 29. Mai 2017

Am 2. Juni 2017 errichtete die Brotherhood of Blessed Gérard die „**Bruderschaft des Seligen Gerhard Stiftung**“.

Mehr dazu auf Seite 27 dieses Rundbriefs.

Am 6. und 7. Juni 2017 begleitete der Sankt Michaelsbund Pater Gerhard nach Salzburg und Maria Eck und drehte dabei einen Film mit dem Titel „**Blessed Gérard's Care Zentrum - Pater Gerhard Lagleder auf Spendentour**“: https://youtu.be/Je2cr41_v4I



Vom 6. – 12. Juni 2017 nahm unser Dr. Khaya Nzimande an der **Lourdes-Wallfahrt** der Freiburger Malteser teil. Die Freiburger Malteser waren sehr beeindruckt von seiner Persönlichkeit und er von Lourdes und den Freiburger Maltesern.

25. Juni 2017: Unsere **Johannis-Feier** im Blessed Gérard's Care Zentrum war ein Erlebnis. Die Kinder unseres Kinderheims





unterhielten die Festgäste mit ihren schwingvollen Tänzen und Gesängen: <https://www.facebook.com/BBG.ORG.ZA/videos/1548693821841912/>

28. – 29. Oktober 2017:

Der Großhospitalier des Malteserordens Dominik Fürst von La Rochefoucauld-Montbel, der Präsident des Malteser Hilfsdienstes Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin, die Diözesanoberin des Malteser Hilfsdienstes Freiburg Maresi Rehder und ihr Mann Hans Peter, der stellvertretende Konsul von Italien in Kapstadt Antonio Rapisardi, der Diözesan-Auslandsbeauftragte des Malteser Hilfsdienstes Freiburg Dr. Andreas Heinze und seine Frau Martine Sutter mit ihren Freunden Thierry and Marie-Claire Gantzer und P. Gerhards Großcousine Alexandra Lagleder waren aus Rom, Deutschland, Frankreich und Kapstadt angereist, um mit uns das **25-jährige Jubiläum der Gründung der Brotherhood of Blessed Gérard** zu feiern.

Am 29. Oktober 2017 überreichte Fürst von La Rochefoucauld-Montbel unserem Vizepräsidenten Dr. Paul Thabethe, unserer Caritasdirektorin Sr. Thuli Thabethe, unserer Finanzkuratorin Yvonne Renaud und unserem Leitenden Arzt Dr. Khaya Nzimande das vom Souveränen Rat des Malteserordens zuerkannte Ordenskreuz als Magistral-Ritter bzw. Magistral-Damen des Malteserordens. Diese Rangerhöhung stellt eine große Ehre auch für die Brotherhood of Blessed Gérard dar, weil diese aufgrund der besonderen Verdienste dieser Mitglieder für die Brotherhood of Blessed Gérard und den Malteserorden vollzogen wurde.



Vom 1. November bis 15. Dezember war Pater Gerhard dann wieder in Europa.

Höhepunkte seiner Reise nach Deutschland, Österreich, Frankreich und in die Schweiz waren:

Ein Ausstellungsbesuch und Vortrag am 7. November 2017 anlässlich des **40. Gründungsjubiläums der Degendorfer Malteser**, die Pater Gerhard als ihren Gründer eingeladen hatten und uns Südafrikanische Malteser reich beschenkten.

Die **25-Jahr-Feier der Gründung der Brotherhood of Blessed Gérard** mit unseren deutschsprachigen Mitgliedern am 17. und 18. November 2017 in Altötting. (Siehe Artikel Seite 26)
Einem Abendessen am 17. November 2017 im Franziskushaus schloss sich der Tätigkeitsbericht der Brotherhood of Blessed Gérard an. Bei der darauffolgenden Vorstellungsrunde lernten sich viele unserer Freunde und Unterstützer gegenseitig kennen und schließlich wollte das gemütliche Beisammensein fast kein Ende nehmen.

Am 18. November 2017 feierten wir einen sehr feierlichen Festgottesdienst in der ehemaligen Malteser-Kirche St. Magdalena. Konzelebranten waren Monsignore Siegfried Kneißl (München), Pfarrer Michael Eich (Rüsselsheim) und Pfarrer Markus Willig (Windach). Die Diakone Thomas Müller (Garbsen) und Reiner Fleischmann (Regensburg) assistierten. Beim anschließenden Mittagessen im Gasthof Plankl wurde besonders verdienten Persönlichkeiten die Erinnerungsmedaille zum 25-jährigen Jubiläum der Brotherhood of Blessed Gérard verliehen. Meine Schwester Mechthilde Lagleder hat dankenswerterweise dieses Kurzvideo gedreht:

<https://www.facebook.com/BBG.ORG.ZA/videos/1699641993413760/>

Am 27. November 2017 wurde Pater Gerhard von **Radio Klassik Stephansdom** in Wien interviewt.

Die Sendung „Wo die Liebe das Elend überwindet“ ist online bei:

<https://radioklassik.at/wo-die-liebe-das-elend-ueberwindet/>

Am 5. Dezember 2017 wurde Pater Gerhard vom **Bayerischen Rundfunk** in München interviewt.

Die Sendung „Eins zu eins. Der Talk“, die am 15. Dezember 2017 unter dem Titel

„Pater Gerhard Lagleder, Benediktinermönch“ ausgestrahlt wurde, ist online bei:

<http://www.br.de/radio/bayern2/programmkalender/sendung-1832148.html>
<https://www.br.de/mediathek/podcast/eins-zu-eins-der-talk/pater-gerhard-lagleder-benediktinermoench/95031>

Ein **Pressegespräch** am 14. Dezember 2017 mit Michael Bickel (Neuburg an der Donau) war Grundlage für den Artikel „Ein Zeichen des Dankes für den Gymnasium-Chef“: <http://www.augsburger-allgemeine.de/neuburg/Ein-Zeichen-des-Dankes-fuer-den-Gymnasium-Chef-id43613861.html>

Unsere diesjährige **Präsentation „Wo Liebe das Elend überwindet“** ist online zu finden sein bei:

<http://www.bsg.org.za/unsere-organisation/veroeffentlichungen/diaschauen-praesentationen.html>

**Wir helfen
auf jeden Fall!**

